

Andere aber berichten: Remus sei seinem Bruder zum Spotte über die angefangene Mauer gesprungen. Der erzürnte Romulus habe ihn erschlagen und diesen Fluch ihm nachgerufen: „So fahre Jeder, der nach dir über meine Mauer setzt!“ Romulus war jetzt alleiniger Herrscher, und die Stadt bekam nach ihm ihren Namen.

## Rom unter Königen, von 753—510 vor Chr.

### 77. Romulus (753—716).

Romulus, der erste König, wünschte nun auch die Zahl seiner Unterthanen zu wissen. Er ließ daher eine Zählung vornehmen und fand 3300. Es waren lauter starke, kriegeslustige Männer, die dort oben, auf des Hügels Spitze, mit ihrem wilden Anführer hinter dem Erdwalle wie in einem steilen verschanzten Lager hauseten. Wohl mit Angst mochten die benachbarten Bewohner zu dem jetzt so furchtbaren Hügel hinaufschauen. So oft der König öffentlich erschien, schritten zwölf Gerichtsdiener, Victoren genannt, mit Beilen und Ruthenbündeln bewaffnet, in stattlicher Reihe vor ihm her, theils um Ordnung und Anstand unter dem Volke zu erhalten, theils um die nöthigen Strafen auf der Stelle zu vollziehen.

Der König entwarf nun auch die Grundzüge einer Verfassung für seinen Staat. Aus den ersten und angesehensten Familienhäuptern bildete er einen Rath (Senatus), der anfangs aus hundert Mitgliedern bestand, später aber, als neue Gemeinden in den Staat aufgenommen wurden, zuerst auf zweihundert, dann auf dreihundert vermehrt wurde. Diese alten Familienhäupter sollten auf Lebenszeit mit ihm gemeinschaftlich das Beste der Gemeinde berathen, sie sollten die Väter (Patres) derselben sein. Daher nannte man auch ihre Standesgenossen, die herrschenden Stadtbürger, Patricier. Die Stadt selbst wurde nach drei verschiedenen Volkstämmen, die sich zu einem Ganzen vereinigten, in drei Tribus oder Gemeinden getheilt,